



**Der Bürgermeister der Stadt Heimbach
als Vorsitzender des Kommunalen
Nationalpark-Ausschusses**

Nationalparkforstamt Eifel

Gemeinsame Pressemitteilung

Umwelt / Freizeit

Nationalpark-Kommunen in neuem Gewand

Ortseingangsschilder offenbaren Erlebnisregion

Heimbach, 24. Februar 2005

Künftig wird sich die Erlebnisregion Nationalpark Eifel in einem neuen Gewand präsentieren. Mit insgesamt 229 Nationalparkschildern werden die Besucherinnen und Besucher bereits an den Ortseingängen von den Nationalpark-Kommunen empfangen. „Mit den neuen Schildern wollen wir den Nationalpark Eifel bewusst als Naturschatz der Region präsentieren. Das Großschutzgebiet in Verbindung mit den zahlreichen Natur- und Kulturangeboten der einzelnen Kommunen zeichnet die Eifel als einzigartige Freizeitregion aus“, so Bürgermeister Bert Züll, Vorsitzender des Kommunalen Nationalpark-Ausschusses, bei der Installierung des ersten Schildes in der Stadt Heimbach. Besonderer Dank galt dabei dem Engagement von Regierungspräsident Jürgen Roters, der sich unbürokratisch für die Beschilderung des Nationalparks an den Ortseingängen einsetzte.

Henning Walter, Leiter des Nationalparkforstamtes Eifel, freute sich insbesondere über die breite regionale Einigkeit bei der Entwicklung des Großschutzgebietes und seines Umfeldes. Gemeinsam entwickelte Infopunkte und Nationalpark-Tore als Kombination aus touristischer und nationalpark-spezifischer Information werden den Freizeitwert der Region noch in diesem Jahr abrunden.

Bildunterschrift:

Dateiname: Nationalparkschild.jpg, Quelle: Nationalparkforstamt Eifel



Bürgermeister Bert Züll, Vorsitzender des Kommunalen Nationalpark-Ausschusses (re.), Regierungsvizepräsidentin Ulrike Schwarz und Henning Walter, Leiter des Nationalparkforstamtes Eifel, bei der Installierung des ersten Nationalparkschildes am Ortseingang der Stadt Heimbach.

Weitere Informationen bei:

Stadtverwaltung Heimbach	Nationalparkforstamt Eifel
Hengebachstr. 14 52396 Heimbach	Urfseestraße 34 53937 Schleiden-Gemünd
Tel.: 02446/808-16	02444 9510-0
Fax: 02446/808-88	02444 9510-85
buergemeister@heimbach-eifel.de	info@nationalpark-eifel.de
www.heimbach-eifel.de	www.nationalpark-eifel.de

Hintergrundinformationen:

- Der **10.700 Hektar große Nationalpark Eifel** wurde am 1. Januar 2004 vom **Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen** (MUNLV NRW) per Rechtsverordnung ausgewiesen.

- Als **vierzehnter Nationalpark in Deutschland** ist der Nationalpark Eifel zugleich der erste, der atlantisch geprägte Buchenwälder in Mittelgebirgslage auf sauren Böden unter Schutz stellt.
- Die einzigartige Landschaft aus Wald und Wasser ist bereits jetzt auf **siebzig Prozent der Fläche für Interessierte erlebbar**. Darüber hinaus werden die 3.300 Hektar großen Wald- und Offenlandflächen des noch genutzten **Truppenübungsplatzes Vogelsang** Anfang 2006 auf ausgewählten Wegen zugänglich sein.
- Unter dem **Motto „Natur Natur sein lassen“** verzichtet der Mensch im Nationalpark Eifel auf wirtschaftliche Nutzungen. Dort wo früher Bäume gefällt wurden, können die Besucherinnen und Besucher jetzt live die Entwicklung der **Buchen-Urwälder** von morgen erleben. Die von Natur aus vorkommenden Baumarten können ihr Höchstalter erreichen, sterben und als Teil der Nahrungskette zahlreichen Tieren und Pflanzen Lebensraum bieten. Der Kreislauf aus Werden und Vergehen kann wieder in natürliche Dynamiken zurückfinden. Wir Menschen haben die seltene Gelegenheit, diesen Kreislauf zu beobachten und zu genießen.
- Über **230 gefährdete Pflanzen- und Tierarten** finden hier ihre lebensnotwendigen Rückzugsgebiete. So geht die Wildkatze im Nationalpark Eifel auf Jagd und Biber nutzen die sauberen Gewässer der Nationalparkregion, um ihre Burgen zu bauen. Aber auch zahlreiche Fledermausarten und der Eisvogel lieben die Ungestörtheit und Ruhe des Nationalparks ebenso wie die Gelbe Wildnarzisse, die im Frühjahr mit ihrer Blütenpracht die Naturfreundinnen und -freunde begeistert.
- Auch der **Borkenkäfer, als Teil des Ökosystems Wald**, verursacht im Nationalpark Eifel keinen Schaden. Entsprechend der Philosophie des Nationalparks „Natur Natur sein lassen“ wird er in den überwiegenden Teilen nicht bekämpft. In den Randbereichen gewährleisten ein genaues Monitoring und ggf. eine Bekämpfung (Fällen der Brutbäume und Zerstören oder Abfuhr des Brutmaterials) den Schutz benachbarter Wirtschaftswälder.
- Auch mit **Bus, Bahn und Schifffahrt** ist der Nationalpark zu erleben. Weitere Informationen erhalten Sie unter der schlaun Nummer für Bus & Bahn 01803 – 504030 (9 Ct. pro Minute aus dem Festnetz der deutschen Telekom) und bei der Rursee-Schifffahrt GmbH unter 02446 – 479.
- Zahlreiche **Naturerlebnisangebote für Jung und Alt** bieten die Möglichkeit unter fachkundiger Begleitung kinder- und familienfreundlich die Geheimnisse der Natur zu entdecken. Gruppen können gegen eine Aufwandsentschädigung von 12,50 Euro pro Stunde und Gruppe über Bernhard Dickmann, Nationalparkforstamt Eifel (Tel.: 02473. 8676) **ehrenamtliche Waldführerinnen und Waldführer** buchen. Seit Mitte Oktober 2004 freuen sich auch zwei **gebärdensprachlich kompetente Mitarbeiterinnen** des Gehörlosenheims Euskirchen als Nationalparkwaldführerinnen Interessierte durch das Großschutzgebiet zu führen. Den Veranstaltungskalender und weiteres **kostenloses Informationsmaterial** erhalten Sie beim Nationalparkforstamt Eifel.